

Wenn Mozart zum Erzähler wird

OBERDIESSBACH Ab Dienstag werden drei Klassen der Primarschule Oberdiessbach Wolfgang Amadeus Mozarts Stück «Die Entführung aus dem Serail» vorführen.

Auf dem Weg zum Schloss Oberdiessbach wird man schon früh von fremden Düften empfangen und hört das laute Anpreisen der Händler: Das Freilichttheater der Primarschule Oberdiessbach nach Mozarts «Entführung aus dem Serail», das im Rahmen des Jubiläumsjahres aufgeführt wird, soll alle Sinne der Besucherinnen und Besucher ansprechen. Ab Dienstag werden die zwei 3./4. Klassen und eine 5./6. Klasse das Stück auf dem Areal des Schlosses Oberdiessbach vorführen.

Ein Quartal zur Vorbereitung

«Angefangen hat alles, als ich vor zehn Jahren in Grafenried mit Kindern aus dem Kindergarten bis in die sechste Klasse Mozarts «Zauberflöte» aufführte», sagt Hanspeter Friedli, Projektleiter des Freilichttheaters «Die Entführung aus dem Serail». «Mozart ist der grösste Komponist für mich, und ich wusste, dass der nächste Schritt «Die Entführung» sein würde.» Im Schuljahr 2015/2016 investierte er deshalb seinen Bildungsurlaub Q3 in die Entwicklung des Projekts. Ein Quartal lang schrieb er den Mundarttext nach der Vorlage der gleichnamigen Oper, erarbei-

tete das Musikkonzept und die Planung der Produktion. «Ich bin in dieser Zeit auch viel wandern gegangen, und auf einmal wusste ich, dass wir das Theater beim Schloss Oberdiessbach aufführen sollten», erinnert sich Friedli. «Ich habe also beim Schlossherrn angefragt und wurde mit offenen Armen empfangen.»

Schlangen beschwören

Das Stück setzt sich aus verschiedenen Teilen zusammen. Der Begrüssungsbasar, der von einer 3./4. Klasse realisiert wird, soll mit Schlangenbeschwören, Wahrsagerin und Warenverkauf auf das Freilichttheater, das im Nahen Osten spielt, einstimmen. Durch das Theater, welches im ersten Teil ein Stationentheater ist, führt Wolfgang Amadeus Mozart persönlich. «Ich habe Mozart als Erzähler eingebaut, damit der Geschichte besser gefolgt werden kann», sagt Friedli. Die 12-jährige Malou Fischer musste sich deshalb in die Schuhe des Wiener Klassikkomponisten versetzen. «Man braucht eine grosse Bühnenpräsenz, und da Mozart Österreicher war, habe ich mir auch den Wiener Akzent abgehört», sagt Fischer. «Die Arbeit am Theater macht aber richtig viel Spass und Freude.» Auch eine Rückblende auf die namengebende Entführung ist nun Teil des Theaters. «Wir schöpfen aus dem Vollen und zeigen deshalb auch die Piratenszene, die im Original nicht zu sehen ist», erklärt Hans-



Mozart persönlich, gespielt von Malou Fischer, übernimmt in der Adaption von «Die Entführung aus dem Serail» die Erzählerrolle. Foto: Irina Eftimie

peter Friedli. Diese wurde wie auch die anderen Choreografien von Regula Mahler, einer Tanzpädagogin, einstudiert.

Akkordeon statt Streicher

Begleitet wird das Stück – mit ein paar wenigen Ausnahmen – vom Akkordeonisten Jürg Luchsinger. «Eigentlich wollte ich ein Streichquartett engagieren. Zum Glück hat das aber nicht geklappt, und wir haben nun den Profimusiker Jürg Luchsinger, der uns unterstützt», sagt Friedli. Auch eine Freilichttheaterexpertin hat Hanspeter Friedli mit an Bord geholt: Renate Adam, welche bereits bei mehreren Freilichtproduktionen im Landschaftstheater Ballenberg Regie geführt hat, stand dem Team bei der Umsetzung tatkräftig zur Seite. «Ich helfe seit dem letzten Sommer da, wo ich gebraucht werde», sagt Renate Adam. «Die Arbeit mit den Kindern war so toll, man kann sie wirklich nur loben!»

Irina Eftimie

Das Freilichttheater «Die Entführung aus dem Serail» wird auf dem Areal des Schlosses Oberdiessbach vorgeführt: **12., 13., 15., 16., 18. und 19. Juni.** Bei schlechtem Wetter sind **Ersatzvorstellungen am 14. und am 17. Juni** vorgesehen. Ab 18.45 Uhr werden jeweils die Abendkasse und der Markt eröffnet, und um 19.30 Uhr beginnt das Theater. Bei zweifelhafter Witterung wird ab 17 Uhr auf der Website www.diessbach2018.ch informiert.

Sanierungen bewilligt

FORST-LÄNGENBÜHL Im Schulhaus wird isoliert, und die Gemeindestrasse im Gebiet Schlupf wird saniert. Die Rechnung 2017 schliesst mit einem kleinen Minus ab.

Die Rechnung 2017 der Gemeinde Forst-Längenbühl schliesst trotz einem Aufwandüberschuss von 47342 Franken im Gesamthaushalt positiv ab. Budgetiert war ein Bilanzfehlbetrag von 182240 Franken. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2017 beträgt somit 134897 Franken. Das massgebende Eigenkapital beträgt per Ende 2017 1,607 Millionen Franken. Die Rechnung wurde an der Gemeindeversammlung vom Donnerstag von den 33 Anwesenden ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

Sanierungen gutgeheissen

Ebenfalls einstimmig gutgeheissen wurde der Verpflichtungskredit von 93000 Franken für die Isolationstechnische Sanierung des Dachstockes und die Sanierung der Nordfassade im Schulhaus Dittligegg. Für die geplante Sanierung von 360 Metern Gemeindestrasse im Gebiet Schlupf bewilligten die stimmberechtigten einen Verpflichtungskredit von 95000 Franken. Die Strasse muss saniert werden, weil, wie in früheren Jahren, die talseitige Fahrspur in Teilbereichen um rund 20 Zentimeter abgesunken ist und dadurch Risse im Strassenbelag entstanden sind. *Debora Stulz*

Ab Oktober: Bus statt Bahn

BRENIKOFEN Die AHV-Zweigstelle wird weiterhin von Heimberg geführt. Dies beschloss die Stimmbürger an der Gemeindeversammlung. Viel besser als erwartet schliesst die Rechnung 2017 der Gemeinde.

Schon seit 2003 führt Heimberg die AHV-Zweigstelle für Brenzikofen. Bisher betrug die jährliche Entschädigung unter 5000 Franken, was in der Kompetenz des Gemeinderates lag. Infolge eines Personalwechsels in Heimberg wurde die Entschädigung überprüft. Der neue Zusammenarbeitsvertrag sieht eine Entschädigung von 12 Franken pro Einwohner vor, was jährlich Kosten von rund 6000 Franken ausmachen wird. Der Gemeinderat prüfte auch andere Angebote. Er schlug nun der Versammlung vor, weiterhin mit Heimberg zusammenzuarbeiten. Der Betrag von 6000 Franken pro Jahr liegt je-

doch nicht mehr in der Kompetenz des Gemeinderates, weshalb die Gemeindeversammlung darüber entscheiden musste. Ohne Diskussion und einstimmig folgte die Versammlung diesem Antrag.

Positive Rechnung

Budgetiert war im Gesamthaushalt der Gemeinde für 2017 ein Ertragsüberschuss von 15400 Franken. Nun resultierte ein Überschuss von 98860 Franken. Sowohl im Steuerhaushalt wie bei den Spezialfinanzierungen wurde ein positives Ergebnis erreicht. Bei diesem Resultat erstaunte es nicht, dass es auch zu diesem Geschäft keine Fragen gab und die Rechnung einstimmig angenommen wurde.

Viele Informationen

Wie in Brenzikofen üblich, orientierten die Gemeinderäte über die Arbeiten in ihren Ressorts. Gemeindepräsidentin Sabine Lü-

thi blickte zurück auf die Eröffnung des Erlebnisweges. Er wird von allen Bevölkerungsschichten gut besucht, auch von Schulklassen. Die Rückmeldungen sind positiv. Dank der Freiwilligen, die regelmässig kontrollieren, funktionieren alle Posten gut. Wegen des Umbaus des Bahnhofes Konolfingen halten von Oktober 2018 bis November 2019 die Züge in Brenzikofen nicht mehr. Es wird ein Ersatzbusbetrieb eingerichtet, wobei die Abfahrtszeiten des Busses nicht genau gleich sind wie diejenigen des Zuges. Der Bus wird dafür zusätzliche Haltestellen bedienen. Vorgesehen sind Haltestellen im Boden und bei der Landi. Sabine Lüthi geht davon aus, dass die BLS den neuen Fahrplan rechtzeitig publizieren wird, denn bisher sei die Informationspolitik der Bahn sehr gut gewesen. Bei der Haltestelle Landi wird der Fahrplan öffentlich aufgehängt werden. *Margrit Kunz*

In Kürze

UTTIGEN

Robin Hood zu Gast

Die Bogenschützen Uttigen laden ein, das Bogenschiessen kennen zu lernen (ab ca. 10 Jahre). Das Schnupperwettschiessen für Einzelpersonen und 3er-Teams findet heute ab 10 Uhr bei der Rollhockeyhalle Grüeneblätz in Uttigen statt. *egs*

www.bs-uttigen.ch

THUN

Beten und trinken

Die Kirchgemeinde Thun-Stadt lädt morgen Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst in

der Kirche Schönau zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung ein. Der Gottesdienst mit Pfarrerin Rebekka Grogg beginnt um 9.30 Uhr. Yuval Rabin spielt auf der Orgel. Im Anschluss an die Versammlung gibt es einen kleinen Apéro. *mgt*

THUN

Berner Derby

Heute Samstag findet auf dem Sportplatz Eiger beim Schulhaus Progymatte das zweite Berner Derby zwischen dem Rugby TV Thun und dem RC Bern II statt. Vor fünf Wochen konnten die Thuner auswärts knapp mit 18:17 gewinnen. Für

die Begegnung, die um 15 Uhr angepfiffen wird, erwartet der Club mehr Zuschauer als üblich. *egs*

OBERLANGENEGG

Ressorts verteilt

Der Gemeinderat Oberlangenegg hat seine Ressorts eingeteilt. Wie bisher übernimmt Ueli Aschlimann den Bereich Präsidiales, Organisation und Finanzen, Hans Peter Wenger Bau und Planung, Simon Wytenbach Ver- und Entsorgung und Franz Gerber Landwirtschaft und öffentliche Sicherheit. Neu steht Regula Oesch dem Ressort Bildung und Soziales vor. *egs*

ANZEIGE